

AFFINITY

Actors, institutions and potentials of female entrepreneurship in the field of sustainability.

A regional pilot study.

Auftraggeber	Hochschule Niederrhein Interne Forschungsförderung	
Auftragnehmer	NIERS – Niederrhein Institut für Regional- und Strukturforschung	
Projektleitung	Prof. Dr. Angelika Krehl Projektleitung +49 (0)2161/186-6336 Angelika.krehl@hs-niederrhein.de	Prof. Dr. Sue Rossano-Rivero Projektleitung +49 (0)2161/186-6366 Sue-rossano-rivero@hs-niederrhein.de
Projektbearbeitung	Julia Swagemakers M.A. Projektbearbeitung +49 (0)2161/186-6432 Julia.swagemakers@hs-niederrhein.de	
Projektlaufzeit	01.05.2026 – 31.03.2027	

Hintergrund:

Unternehmertum überführt Forschung und Talente in konkrete Innovations- und Nachhaltigkeitslösungen. Frauen sind überproportional häufig in nachhaltigkeitsorientierten Unternehmen tätig und integrieren eher als Männer ökologische und soziale Ziele in ihre unternehmerische Aktivität, was zusätzliche Potenziale für nachhaltige Geschäftsmodelle eröffnet.

Gleichzeitig sind Gründerinnen trotz eines Frauenanteils von über 50 % unter den Hochschulabsolvierenden unterrepräsentiert und es fehlen kontextsensitive Erkenntnisse dazu, wie institutionelle Logiken, Netzwerke und regionale Praktiken die Chancen und Einschränkungen nachhaltig geführter Unternehmen beeinflussen. An dieser Stelle setzt das Projekt AFFINITY an.

Projektziele:

AFFINITY widmet sich den regionalen Netzwerken weiblicher Gründerinnen im Bereich Nachhaltigkeit. Ziel ist es, relevante Akteur:innen, Organisationen und Institutionen zu identifizieren und herauszufinden, welche Chancen, aber auch welche Hürden für Frauen, die ein nachhaltiges Unternehmen gründen, in der Region rund um die Städte Mönchengladbach und Krefeld bestehen. Mit einem explorativen Ansatz wollen wir uns in diesem Pilotprojekt ein Bild von den Netzwerken nachhaltiger, weiblich geführter Unternehmen in der Region machen, um daraus weitere Forschungs- und Policy-Bedarfe zu abzuleiten.

Vorgehensweise:

Um diese Projektziele zu erreichen gehen wir in drei Schritten vor, in deren Zentrum 6-8 leitfadengestützte Interviews stehen, in denen wir Gründerinnen aus der Region nach ihren Erfahrungen während des Gründungsprozesses befragen. Mit der Befragung möchten wir herausfinden, welche regionalen Akteur:innen, Organisationen und Institutionen für Frauen im Rahmen ihrer Unternehmensgründung im Bereich Nachhaltigkeit relevant sind und um Chancen und Barrieren zu identifizieren.

Die Basis für die Interviews stellt eine Literaturrecherche dar, mit deren Hilfe wir typische Akteur:innen, Organisationen und Institutionen sowie übergreifende Chancen und Hürden in den Bereichen sustainable entrepreneurship und female entrepreneurship sammeln. Diese Recherche wird ergänzt durch aktuelle Ergebnisse aus dem relativ jungen Feld des female sustainable entrepreneurship, mit dem Ziel, Überschneidungen und Lücken zwischen beiden Bereichen festzustellen.

In einem zweiten, nachgelagerten Schritt befragen wir auch die von den Unternehmerinnen sowie in der Literatur genannten regionalen und gründungsrelevanten Akteur:innen, um ihre Perspektive auf nachhaltiges weibliches Unternehmertum zu erfahren. Damit bilden wir den Kontext ab, in den die Gründerinnen hier in der Region eingebettet sind.

Beide Perspektiven werden in einem dritten Schritt verglichen mit dem Ziel, Übereinstimmungen, die zu positiven Effekten führen ebenso zu identifizieren wie Lücken oder divergierende Positionen.

Das Projekt dient dazu, mit Hilfe des so erlangten regionalspezifischen Wissens weitere Forschungsbedarfe, auch in größeren räumlichen Kontexten zu identifizieren. Ebenso können Empfehlungen für Gründerinnen, aber auch Akteur:innen im Bereich Gründung sowie Politik und Verwaltung abgeleitet werden.